

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden Aschbach und
Hohn am Berg – mit Schlüsselfeld & Burgwindheim

Mai bis Juli 2022

Aktiv gegen Missbrauch



Was Sie in dieser Ausgabe erwartet

(fett gedruckte Inhalte beziehen sich auf das Titelthema)

- | | | |
|-----------|--|--|
| | 16 | Geburtstage
<i>(Fortsetzung auf S.18)</i> |
| 3 | Editorial: Hinschauen, helfen, handeln | 17 Gottesdienstplan |
| 4 | Gottesdienst
<i>(z.B. Andachten, Ökumene)</i> | 19 Forschungsstudie „ForuM“ |
| 10 | Ja, es gibt Missbrauch in der Evang. Kirche. | 20 Kultur
<i>(z.B. Musik, Bücherei)</i> |
| 12 | Kinder und Jugend
<i>(z.B. KiGo, Konfirmanden)</i> | 24 Gemeindeleben
<i>(Veranstaltungen, Berichte, ...)</i> |
| 13 | Erwachsene
<i>(Männertreff, Seniorenkreis, ...)</i> | 30 Wochenübersicht |
| 15 | Zum Umgang mit sexualisierter Gewalt | 31 Ansprechpartner unserer Gemeinden |

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg; Pfarrer Bernd Wagner (V.i.S.d.P.)

Mitarbeit: Jutta Ritzel, Gerhard Großmann. **Auflage:** 900.

Bildnachweise: Titel: Ben White; Kinder (S. 3): Joy Wang (unsplash.com); Kirche (S. 5), Mitwirkende (S. 7), Passionsgottesdienste (S. 8), Land-und-Leute-Abend (S. 25), Abschied Pfr. Rauh, Lesung, Buchregal, Posaunenchor, Lätaresträube und Pfr. Lachmann in Hohn (alle auf S. 28/29): Barbara Matisowitsch; Muffins (S. 5), Hilfslieferung (S. 28): Steffi Ansorge; Tag der Begegnung (S. 6): Robert Dollinger; Taufe (S. 7): Familie Gerner; Osternacht (S. 9), Ruth Braband (S. 25), Ansprechpartner (S. 27): Gerhard Großmann; KiGo-Logo (S.12): Paul Fassold; Landesbischof (S.15): ELKB/Rost; Schmetterling (S.16): Andreas Hermsdorf (pixelio.de); Osteraktion (S. 21): Madlen Pogoda; Bücher (S. 22): Sonja Schmiedel; Bücher (S. 23): Daniela Jäger; Symbole (S. 24): Lindenberg; Weltgebets-tagsmotiv (S. 27): Angie Fox, © 2020 World Day of Prayer International Committee, Inc.; Band (S. 27), Frauengodi (S. 29): Jutta Ritzel; Rückseite: Rainer Sturm (pixelio.de).

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Mo., 4. Juli 2022.

Hinschauen, helfen und handeln

Das Thema „sexualisierte Gewalt“ ist immer noch ein Tabu-Thema, auch in der Kirche. Leider ist es aber Realität, es geschahen Fälle auch im Raum der Kirche. Keiner kann sagen: „So etwas geschieht bei uns doch nicht“.

Es ist wichtig, nicht die Augen zu verschließen. Denn es geht um die Menschen, die davon betroffen sind. In der Vergangenheit betraf es meist Kinder und Jugendliche. Gerade die brauchen unseren Schutz und unser Vertrauen. Deshalb müssen wir hinschauen, helfen und handeln!

Kinder und Jugendliche sollen sich in Zukunft auch weiter sicher im Raum der Kirche fühlen. Dazu braucht es Aufklärung, klare Worte und konstruktive Schutzmaßnahmen. Es soll nicht darum gehen, Angst zu machen und Misstrauen zu säen, sondern vielmehr darum, dass alle mit offenen Augen aktiv sind, um Fälle von Missbrauch zu vermeiden.

Vergangene Fälle und Versäumnisse können nicht mehr rückgängig gemacht werden. Aber wo sexualisierte Gewalt geschehen ist, muss sie als solche benannt werden. Den Betroffenen soll auf verschiedenen Ebenen geholfen werden. Und schließlich geht es darum, dass Fälle von sexualisierter Gewalt zukünftig verhindert werden können.

Sexualisierte Gewalt geschieht nicht weit weg, sondern mitten unter uns, in unseren Dörfern und Städten, und eben auch mitten in unseren Kirchengemeinden. Die Kirche und die Gemeinden sollen nun dafür sensibel werden, damit vor allem Kinder und Jugendliche sich in unseren Gemeinden sicher fühlen und ein vertrauensvolles und offenes Miteinander möglich ist.

Jeder kann dazu seinen eigenen Beitrag leisten. Um Gottes willen, und um der Liebe willen.

Ihr Pfarrer *Bernd Wagner*



Gebet für Gemeinde & Welt

Die Andachten findet immer mittwochs um 19:30 Uhr in der Pfarrscheune in Aschbach statt:

- Mi., 4. Mai 2022,
- Mi., 1. Juni 2022 und
- Mi., 6. Juli 2022

Hagelfeiertag

In einem Gottesdienst wollen wir um Gottes Schutz bitten. Termin ist Donnerstag, der 16. Juni 2022 (Fronleichnam), um 9:30 Uhr in St. Gallus, Hohn am Berg.

Gemeindefest

Am Sonntag, den 3. Juli 2022, findet unser Gemeindefest statt. Wir beginnen um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst hinter dem Aschbacher Martin-Luther-Haus (bei schlechtem Wetter in der Kirche St. Laurentius). Unsere Konfirmand:innen stellen sich vor und gestalten den Gottesdienst, auch Posaunen- und Kirchenchor wirken mit. Wie das Fest weitergeht, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

Konfirmation

Der Konfirmationsgottesdienst zum Palmsonntag musste ja leider verschoben werden. Statt im April ist er nun im Sommer, und zwar am Sonntag, 10. Juli 2022 um 9:30 Uhr im Freien an der Hohner Kirche St. Gallus.

Waldgottesdienst Burggrub

Traditionell an Christi Himmelfahrt, also am Do., 26. Mai 2022, um 10:00 Uhr am Waldrand von Burggrub. Leider auch diesmal ohne anschließendes Fest im Ort.

Gottesdienst an der Kaisereiche

Am Sonntag, den 26. Juni 2022, um 10:00 Uhr, ist wieder Gottesdienst an der Kaisereiche in Füttersee. Die Pfarrei Rehweiler mit Füttersee und Ebersbrunn lädt uns herzlich dazu ein!

Ökum. Gottesdienst im Schlossgarten Burgwindheim

Langsam wird es Tradition: Der Gottesdienst im Freien im Burgwindheimer Schlossgarten. Diesmal soll er am Sonntag, den 7. August 2022 um 10:00 Uhr stattfinden.

Eine Übersicht aller Gottesdienste in diesem Vierteljahr finden Sie im Gottesdienstplan in der Heftmitte.

Ökumenisches Friedensgebet



Der Krieg in der Ukraine hat unsere Kirchengemeinden bestürzt und hilflos gemacht. Als dann die Einladung zum ersten ökumenischen Friedensgebet kam, folgten sechzig Gläubige dem Aufruf zum Gebet. Die Kirche war in gelb/blau angestrahlt, ein Gemeinschaftsprojekt von Reiner Ansorge und Armin Seeger. Adi Zink und

Franz Ott hielten den Gottesdienst in der St.-Marien-Kirche. Begrüßt wurden wir mit dem Friedenslied von John Lennon. Mit einem Bericht über die Ukraine, einem Gebet und Liedern machte uns Adi die Notwendigkeit des Friedensgebetes deutlich. An der Orgel begleitete Linda sich selbst und sang gleichzeitig ein Lied. Sehr emotionale Fürbitten ließen manch einem eine Träne verkneifen und Unverständnis für diese sinnlose Tat kam hoch. Gemeinsam sprachen wir ein abgedrucktes Friedensgebet. Adi sagt, es wird so lange Gebete gegeben, wie es notwendig ist, für die Ukraine zu beten. Mit dem Song „Wozu sind Kriege da“ von Udo Lindenberg und Pascal wurden wir mit vielen Emotionen verabschiedet.

Bisher hatten wir vier Gottesdienste, immer abwechselnd in St. Laurentius und St. Marien: Lieder, Gebete, ein Brief von Pater Anselm Grün, in Gedanken bei den Menschen, Friedenslieder – mal bekannt, mal als Aufschrei eines jungen Mädchens; dazu selbst geschriebene Fürbitten, aber auch mit Gedanken von Herbert Rühl. Gut kam die Aktion von Steffi und Reiner Ansorge an, 320 leckere Muffins nach dem Friedensgebet und einer Vorabendmesse gegen eine Spende mit nach Hause nehmen zu können. So sind über 300 € zusammengekommen. Vielen Dank für all eure Mithilfe, die guten Ideen und die Unterstützung des Gottesdienstes durch eurer Kommen!

„Da hilft nur noch beten, sagen die einen – und wir tun es!“



Der Tag der Begegnung in Burgwindheim am 13. Februar 2022 ...

... war in diesem Jahr eher ein Tag der Ernüchterung, nicht nur, weil wir unser 25-jähriges Bestehen nicht gebührend feiern konnten, sondern auch weil die Enttäuschung über die geringe Beteiligung groß war.

Es ging eine langfristige Planung voraus, da die musikalische Umrahmung bis zum Schluss ungewiss war: Wer kann singen, wer übernimmt Orgeldienst und Trompetenbegleitung? Die nötige Anmeldung wegen der begrenzten Sitzplätze in der dortigen Pfarrkirche war auch zeitaufwendig und lief teils über unser

Pfarramt, teils über Frau Christel vom katholischen Pfarramt. Ein Dank an dich, Helga für deine Mühe und Planung!

Wir danken allen, die sich an diesem Tag aus Burgwindheim und den angrenzenden Gemeindeteilen, sowie aus dem Oberland auf den Weg gemacht haben, um den Gottesdienst mitzufeiern. Dennoch waren

wir bei gerade einmal 30 Besuchern schon vor den Kopf geschlagen. Sicher, die anschließende Begegnung im Schloss bei Essen und Getränken musste wie letztes Jahr ausfallen, gegen die Coronabestimmungen und diesen Mistvirus sind wir ja machtlos. Aber es wäre auch – wie Pfarrer Müller es formulierte – ein Friedensgruß durch die Maske mit strahlenden Augen möglich gewesen, um sich zu begegnen und wertzuschätzen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den Mitwirkenden! Schola: Lucie Dietz, Werner Erhard, Robert Dollinger, Thomas Lamprecht /



Organist: Werner Lamprecht / Trompete: Robert Dollinger,
Thomas Lamprecht / Sicherheitsdienst: Peter Ryba, Barbara
Gruber / Mesnerin: Sabina Will / Fürbittenslesung: Barbara Opel.



Vielleicht können wir im nächsten Jahr, vielleicht sogar schon diesen Spätsommer nachholen, wonach wir uns so sehr sehnen: Begegnung mit allen Sinnen. Möge es in Erfüllung gehen.

Barbara Gruber

Kinder – Zeichen der Hoffnung

Früher wurden in der Regel die Taufen in den Hauptgottesdienst integriert, die Kinder sozusagen in die Gemeinde hineingetauft. Alle konnten an dem freudigen Ereignis teilhaben. Diese alte Tradition haben wir jetzt wieder aufleben lassen mit der Taufe von Florentin Claus Gerner in Hohn am Berg am 20. März 2022. Wir danken allen Beteiligten herzlich für die Ausgestaltung dieses schönen Gottesdienstes.



Familie Gerner

Passionsandachten (8. März bis 12. April)

Am 6. März fand im Gottesdienst in Aschbach und danach in Burgwindheim die Eröffnung der Passionsgottesdienste statt. „Üben – sieben Wochen ohne Stillstand“ lautete das Thema.

Renate Hagen und Christiane Bachmayer sowie Franz Ott gestalteten den Gottesdienst im Schloß zu Burgwindheim. Ein spontan gegründetes Quartett um Robert Dollinger gab ein Lied zum Besten. Die Predigt berichtete über das mehr oder



weniger erfolgreiche „Üben“ mit allen Höhepunkten und Tiefschlägen im Laufe des Lebens. Bevor Barbara Gruber die Abkündigungen verlas, gratulierte sie Ewald Altschwager zu seinem Geburtstag und ließ ein Geburtstagslied von der ganzen Gemeinde singen.

An den Passionsgottesdiensten, immer dienstags, wurden die Themen *„Loslegen, Dranbleiben, Freuen, Knoten lösen, Stille und neu vertrauen* anhand von Bibeltexen mit Auslegungen z. B. von Susanne Breit-Kessler, verständlich erklärt. Passende Lieder spielten abwechselnd Robert Dollinger und Werner Lamprecht an der Orgel. Christiane las zwei Geschichten aus dem Leben themenbezogen vor und Pfarrer Wagner sendete uns mit seinem Se-



gen in die Woche. Sichtbar für die Passionszeit war der Dornenkranz mit den sogenannten Impulsfragen auf dem Taufstein mit einer ruhig brennenden Kerze in der Laterne. Der Gottesdienst gehört einfach zur Vorbereitung auf Ostern, sagte eine Besucherin. Und das ist dem Team um Christiane ein echter Ansporn, weiter zu machen, auch wenn leider nur sehr wenige, aber treue Besucher zur Passionsandacht kamen.

Kollektenplan von Mai bis Juli 2022

Mai

01.05.	Miserik. Domini	Übersetzung und Weitergabe der Bibel
08.05.	Jubilare	Evangelische Jugendarbeit
15.05.	Kantate	Kirchenmusik in Bayern
22.05.	Rogate	Dekanatskollekte für Meru
26.05.	Chr. Himmelf.	Friedhof in Hohn am Berg
29.05.	Exaudi	Rummelsberger Diakonie

Juni

05.06.	Pfingstsonntag	Ökumenische Arbeit in Bayern
06.06.	Pfingstmontag	Diakonie Drei-Franken e.V.
12.06.	Trinitatis	Diakonisches Werk Bayern
16.06.	Hagelfeiertag	Eigene Kirchengemeinde
19.06.	1. Sonntag nach Trinitatis	Jugendarbeit im Dekanat
26.06.	2. So. n. Trin.	Lutherischer Weltbund

Juli

03.07.	3. So. n. Trin.	Martin-Luther-Haus in Aschbach
10.07.	4. So. n. Trin.	Evangelische Studierendengemeinde (esg)
17.07.	5. So. n. Trin.	Aktion 1+1 – mit Arbeitslosen teilen
24.07.	6. So. n. Trin.	Bücherei in Aschbach
31.07.	7. So. n. Trin.	Kirche in Mecklenburg

Der Klingelbeutel ist immer für die eigene Gemeinde bestimmt.



Durchweg ökumenisch

Rund 100 Leute kamen am Ostersonntag (17.4.) um 6 Uhr früh am Dorfbrunnen in Aschbach zusammen, um Jesu Auferstehung zu feiern. Zum allerersten Mal trennten sich Katholiken und Evangelische nicht nach Beginn zu eigenen Gottesdiensten in ihren Kirchen, sondern feierten die gesamte Osternacht gemeinsam.

Gerhard Großmann

Ja, es gibt Missbrauch in der Evangelischen Kirche.

Sexualisierte Gewalt ist das Gegenteil unseres Glaubens und Auftrags. Hier werden Menschen erniedrigt, körperlich und psychisch verletzt. Gerade die psychischen Wunden verheilen oft nie mehr. Deshalb steht die Evangelische Landeskirche in Bayern (ELKB) an der Seite der Betroffenen.

Um Missbrauch aufzudecken, gibt es bereits seit 1999 eine kirchliche Ansprechstelle der ELKB, an die sich Betroffene in Kirche und Diakonie vertraulich wenden können. Betroffene, die nicht mit Menschen aus der Kirche sprechen wollen, können sich an die unabhängige Anlaufstelle .help wenden, die von der ELKB unterstützt wird.

Stand November 2021 waren in Bayern 166 Fälle von Missbrauch in evangelischen Einrichtungen bekannt. Sie reichen bis in die 1950er Jahre zurück. Rund vier Fünftel der Betroffenen waren minderjährig, gut die Hälfte sogar jünger als 14 Jahre. Es sind mehr Mädchen bzw. Frauen betroffen. Die meisten Täter sind männlich. Unter ihnen sind Pfarrer, Diakone, Kirchenmusiker, pädagogische Fachkräfte und Ehrenamtliche.

Schätzungen gehen von einer weit größeren Zahl von Fällen sowohl in den Heimen als auch im kirchlichen Bereich aus. Meldungen aktueller aber auch älterer Fälle sowie die Aufarbeitung von Akten bringen immer wieder neue Fälle ans Licht.

Sich mitzuteilen und über angetane sexualisierte Gewalt zu sprechen, erfordert von den Betroffenen sehr viel Mut und Kraftanstrengung. Das Gebot der Geheimhaltung und Schuld- und Schamgefühle führen dazu, dass sich Menschen oft erst nach vielen Jahren trauen, darüber zu berichten. Nicht selten erfahren Betroffene, die das Schweigen brechen, dass ihnen nicht geglaubt wird, dass vielmehr sie selbst für das Geschehene verantwortlich gemacht und als Unruhestifter und Nestbeschmutzer einer vermeintlich heilen Welt bezeichnet werden.

Im November 2021 hat die ELKB eine landeskirchenweite Aufklärungs- und Schulungskampagne zur Prävention vor sexualisierter Gewalt begonnen, siehe online auf *aktiv-gegen-missbrauch.bayern-evangelisch.de*. Das Ziel: Auch der letzte Kellerwinkel des Gemeindehauses muss ein sicherer Ort sein!

Damit die Prävention gelingt, müssen alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden mitmachen. Alle müssen für sich akzeptieren: Das ist auch ein Thema bei uns! Wir wissen: Sexualisierte Gewalt kann überall geschehen – auch in der Kirche und in der eigenen Kirchengemeinde. Dies zeigt sich auch darin, dass sich in den Lockdown-Jahren 2020 und 2021 über 40 Menschen an die Ansprech- oder Meldestelle der ELKB gewandt haben.

Bis 2025 sollen alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden der Kirche und Diakonie eine Basisschulung zum Thema Prävention vor sexualisierter Gewalt erhalten. Jede Kirchengemeinde sowie jede kirchliche und diakonische Einrichtung soll eine eigene Risikoanalyse durchführen und ein eigenes Schutzkonzept erarbeiten.

*Aus einem Info-Dokument der ELKB,
bearbeitet von Gerhard Großmann*

Ansprechstelle für Betroffene

Mail: ansprechstelleSG@elkb.de

Telefon: 089/5595-335 (Sprechzeiten: Montag, 10–11 Uhr und Dienstag 17–18 Uhr; außerhalb dieser Zeiten: Anrufbeantworter)

Die Gespräche in der Ansprechstelle sind vertraulich, die Mitarbeitenden sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Ohne Ihr ausdrückliches Einverständnis werden keine Informationen an Dritte weitergegeben.

Externe Ansprechstelle .help

Für Betroffene, die keinen Kontakt mit der Kirche haben möchten, steht als unabhängige externe Anlaufstelle „.help“ zur Verfügung.
Tel: 0800/50 40 112 oder E-Mail: zentrale@anlaufstelle.help.

Kindergottesdienst

Jeweils sonntags von 9:30 bis 10:30 Uhr.
Wir beginnen in der Kirche in Aschbach,
danach geht es in der Pfarrscheune weiter.

- So., 8. Mai 2022: Familiengottesdienst zum Muttertag in St. Laurentius, Aschbach

- So., 15. Mai 2022
- So., 19. Juni 2022
- So., 24. Juli 2022

Auf euch freuen sich Hildegard Lamprecht und Sonja Dempert.



Unsere diesjährigen Konfirmand:innen

Ihre Konfirmation feiern am 10. Juli 2022: Tobias Butterhof (Seeramsmühle), Julian Haas (Thüngfeld), Yannick König (Hohn am Berg), Emilie Lindt (Thüngfeld), Jannes Link (Schlüsselfeld), Leonid Rogosin (Thüngfeld) und Maya Schlegel (Thüngfeld).

Persönlich kennen lernen können Sie die Jugendlichen am 3. Juli 2022, da gestalten sie den Gottesdienst zum Gemeindefest am Martin-Luther-Haus und stellen sich der Gemeinde vor.

Der Konfirmationsgottesdienst ist dann eine Woche später im Freien an der St.-Gallus-Kirche in Hohn am Berg.

2 nach 2

Eine kurze Andacht und mehr für Kinder von 6 bis 13 Jahren. Das nächste Mal am Samstag, den 21. Mai 2022 um 14:02 Uhr im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Wasserberndorf.

Saturday-Night-Church

Der Forchheimer Jugendgottesdienst ist jeweils um 19:30 Uhr an folgenden Samstagen:

- Sa., 21. Mai 2022,
- Sa., 18. Juni 2022 und
- Sa., 16. Juli 2022

Erster ökumenischer Frauentreff im März mit Frühstück!



Am 15. März trafen wir uns zum ersten Mal nach zwei Jahren Coronapause im Pfarrsaal in Schlüsselfeld. Es war sehr aufregend und ungewohnt, sich wieder im Innenraum zu treffen, natürlich mit Maske und gebotennem Abstand.

Zwölf Apostellinnen waren wir und hörten zu Herzen gehende Worte zum Thema „Gönne dich dir selbst“ und Texte im Hinblick auf Ostern. Im Anschluss gab es Fastenbrezeln, Tee und Kaffee und natürlich ausgiebige Gespräche, in altgewohnter Weise. Wie haben wir das vermisst!

Der Anfang ist gemacht und so freuen wir uns schon auf den Maitermin, wo es im Anschluss an den Frauengottesdienst wieder ein Frühstück gibt!

Christiane Bachmayer

Ökumenischer Frauentreff

Zur Frühstückszeit um 9:00 Uhr jeweils dienstags im Pfarrzentrum in Schlüsselfeld. Zu den Frühstücksterminen bitte Geschirr mitbringen.

- Di., 10. Mai 2022, 9:00 Uhr

Frauengottesdienst in der Marienkapelle in Schlüsselfeld: Handle with Care – füreinander sorgen. Im Anschluss Frühstück im Pfarrzentrum

- Di., 21. Juni 2022

Ausflug zum Schwanberg – noch in der Planung

- Juli bis September: Sommerpause

Christiane Bachmayer	Alexandra Schwab
Evang. Kirchengemeinden	Katholische Pfarrgemeinde
Aschbach und Hohn am Berg	St. Johannes der Täufer
09552/6689	09552/384

Männertreff

Nach einigen Monaten der Pause möchte sich der ökumenische Männertreff Aschbach/Schlüsselfeld coronakonform wieder zusammenfinden. Geplant ist eine Wanderung auf dem Bibelweg um Weingartsgreuth am Samstag, den 14. Mai 2022. In geselliger Runde sollen Teile des Weges mit den veränderbaren Stelen erkundet werden. Nach Möglichkeit möchte die Wandergruppe anschließend noch zu einer Brotzeit einkehren.

Treffpunkt: 14. Mai um 13:15 Uhr am Martin-Luther-Haus Aschbach bzw. um 13:30 Uhr am Parkplatz bei der Stadtapotheke Schlüsselfeld. Abmarsch um 14:00 Uhr an der Kirche in Wachenroth.

Man(n) trifft sich

Seniorenkreis

Monatlich an einem Mittwoch um 14:00 Uhr im Martin-Luther-Haus, Aschbach. Die Themen orientieren sich am jeweiligen Monatsspruch:

- 18. Mai 2022 Ich wünsche dir Wohlergehen und Gesundheit. (3. Johannes 2)
- 22. Juni 2022 Denn Liebe ist stark wie der Tod. (Hoheslied 8,6)
- 27. Juli 2022 Meine Seele dürstet nach Gott. (Psalm 42,3)



6. Lange Nacht der Kirchen in Bamberg

Am 20. Mai 2022 werden bei der „Langen Nacht der Kirchen“ in Bamberg von 18 Uhr bis Mitternacht wieder viele Bamberger Kirchen geöffnet sein. Es gibt ein reichhaltiges Programm, das für fast jeden Wunsch etwas bereithält, u. a. Meditatives, musikalische Darbietungen, Taizé-Gesänge, kunstgeschichtliche Führungen, Gottesdienste, Filme oder Diskussionen. Der Eintritt ist jeweils frei!

Ein detailliertes Programm steht online auf ack-bamberg.de/pdf/programmheft_Indk_2022.pdf.

5 nach 5

Der Familientreff in Wasserberndorf feiert wieder ein Sommerfest. Termin ist Sonntag, der 24. Juli 2022 um 17:05 Uhr im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Wasserberndorf.

von Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm

Als Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern haben wir die Ergebnisse des von der Erzdiözese München und Freising in Auftrag gegebenen Gutachtens mit großer Betroffenheit aufgenommen. Auch in der Evangelischen Kirche beschäftigen und beschämen uns Fälle von sexualisierter Gewalt. [...]

Als Kirche Betroffenheit zum Ausdruck zu bringen, ist nur glaubwürdig, wenn wir zugleich konkrete Schritte gehen, die sexualisierte Gewalt in der Kirche aufarbeiten und in Zukunft verhindern helfen. Wir haben deswegen die vor mehr als 20 Jahren gegründete Ansprechstelle für sexualisierte Gewalt, an die sich Betroffene wenden können, kontinuierlich ausgebaut und gestärkt. Heute ist eine Fachstelle daraus geworden, in der 14 Menschen arbeiten. [...]

Seit 2015 gibt es in der ELKB eine Kommission, die unabhängig und überwiegend mit externen Mitgliedern

besetzt arbeitet und in rechtlich verjährten Fällen individuell bemessene finanzielle Leistungen zuspricht. Selbstverständlich arbeiten wir ohne Einschränkung mit der Staatsanwaltschaft zusammen.

Trotz der Bemühungen und Schritte, die wir bisher gegangen sind, müssen auch wir davon ausgehen, dass nicht in allen Fällen mit letzter Konsequenz gehandelt wurde. Diese Einsicht ist schmerzhaft, aber es ist notwendig, sich ihr zu stellen und Konsequenzen daraus zu ziehen. Die Aufklärung des Vergangenen wird gegenwärtig durch die von der EKD finanzierte umfangreiche Studie mehrerer Universitäten vorangetrieben, an der auch wir als Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern beteiligt sind. Die Aufarbeitung selbst wird und muss darüber weit hinausgehen. Vor allem aber muss sie im beständigen Austausch mit denjenigen geschehen, denen diese Gewalt angetan wurde. Ihre Erfahrungen und ihre Perspektive sind entscheidend wichtig für uns, um Missbrauch fördernde Strukturen in unserer Kirche zu entlarven und ihnen entgegenzuwirken. [...]



Veröffentlicht im Januar 2021, für den Gemeindebrief hier gekürzt.

Gottesdienste Mai bis Juli 2022

Mai

- 01.05. 9:30 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus
11:00 Uhr Burgwindheim, Blutskapelle
08.05. 9:30 Uhr Aschb., St. Laurentius: Familiengottesd. zum Muttertag
15.05. 9:30 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus
11:00 Uhr Schlüsselfeld, Marienkapelle
22.05. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laurentius
26.05. 10:00 Uhr Waldgottesdienst am Waldrand vor Burggrub
29.05. 9:30 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus

Juni

- 05.06. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laurentius: Pfingsten
11:00 Uhr Burgwindheim, Blutskapelle: Pfingsten
06.06. 9:30 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus: Pfingsten
12.06. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laurentius
16.06. 9:30 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus: Hagelfeiertag
19.06. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laurentius
11:00 Uhr Schlüsselfeld, Marienkapelle
26.06. 10:00 Uhr Füttersee, Gottesdienst an der Kaisereiche

Juli

- 03.07. 10:00 Uhr Aschbach, hinter dem Martin-Luther-Haus:
Gemeindefest und Vorstellung der Konfirmand:innen
09.07. 17:00 Uhr Hohn a.B., St. Gallus: Beichtgottesdienst der Konfirm.
10.07. 9:30 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus: Konfirmation
17:00 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus: Dankandacht der Konfirm.
17.07. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laurentius
11:00 Uhr Schlüsselfeld, Marienkapelle
24.07. 9:30 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus
31.07. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laurentius

August

- 07.08. 10:00 Uhr Burgwindheim, Schlossgarten

Im Seniorenzentrum Hephata hält Pfarrer Wagner monatlich einen Gottesdienst für die Bewohner:innen – immer am letzten Sonntag im Monat um 10:30 Uhr.

Forschungsstudie „ForuM“

Was ermöglicht oder verhindert (sexualisierte) Gewalt? Wie trifft das auf den evangelischen Kontext zu? Welchen Gefährdungs- und Tatkonstellationen waren Betroffene ausgeliefert? Wie wurde mit Hinweisen und Meldungen umgegangen? Und was heißt das für weitere Aufarbeitung, Prävention und Schutzkonzepte?

Diese Fragen möchte der Forschungsverbund „ForuM“ klären. Die Abkürzung steht für „Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“. Beteiligt sind verschiedene wissenschaftliche Disziplinen, z. B. Soziale Arbeit, Geschichtswissenschaft, Erziehungswissenschaft, Sexualwissenschaft und Kriminologie. Die beteiligten Universitäten, Hochschulen und Institute arbeiten dabei eigenständig und sind unabhängig von der evangelischen Kirche, der Diakonie oder anderen Institutionen. So kann eine Einflussnahme auf die Forschung ausgeschlossen werden.

Menschen, die im Bereich der evangelischen Kirche und Diakonie Deutschland sexualisierte Gewalt erlebt haben, sind eingeladen, an verschiedenen Interviewstudien teilzunehmen.



Dem Forschungsverbund ist bewusst, dass es eine große Herausforderung und eine Belastung sein kann, von sexualisierten Gewalterfahrungen zu berichten. Die Interviews finden in einem geschützten Rahmen unter Wahrung von Vertraulichkeit und Anonymität statt. Die Teilnahme an den Studien kann außerdem jederzeit und ohne Angaben von Gründen abgebrochen werden, und die Teilnehmenden berichten nur das, was sie erzählen möchten. Die gesamte Studie unterliegt strengen Datenschutzrichtlinien.

Ausführliche Informationen zu dieser Studie und wie Betroffene teilnehmen können, finden sich auf www.forum-studie.de.

Der Posaunenchor spielt

An diesen Veranstaltungen ist der Posaunenchor Aschbach-Hohn beteiligt:

- Do., 26. Mai 2022, 10:00 Uhr Waldgottesdienst in Burggrub
- So., 3. Juli 2022, 10:00 Uhr Gemeindefest hinter dem Martin-Luther-Haus, Aschbach
- So., 7. August 2022, 10:00 Uhr Gottesdienst im Schlossgarten in Burgwindheim

Auftritte des Kirchenchors

Der Kirchenchor Aschbach-Hohn hat folgende Auftritte geplant:

- Sa., 7. Mai 2022: Muttertags-singen im Haus Hephata
- Do., 26. Mai 2022, 10:00 Uhr Waldgottesdienst in Burggrub
- So., 3. Juli 2022, 10:00 Uhr Gemeindefest hinter dem Martin-Luther-Haus, Aschbach
- So., 10. Juli 2022, 9:30 Uhr Konfirmation an St.Gallus, Hohn
- So., 7. August 2022, 10:00 Uhr Gottesdienst im Schlossgarten in Burgwindheim



Ökumenischer Jugendkreuzweg

Am Freitag, den 8. April fand um 18 Uhr der Ökumenische Kreuzweg der Jugend in der Marienkirche in Aschbach statt. Unter dem Motto

„geTAPEd: verbunden – gestützt – geheilt“ waren Kinder und Jugendliche eingeladen, den Kreuzweg Jesu auf eine moderne Art nachzugehen.

Mit „Tapes“ sind die Bänder gemeint, die in der Medizin oder im Sport verwendet werden. Sie stützen den Körper, können eine heilende Funktion haben – oder sie verbinden künstlerisch einzelne Teile zu einem Ganzen. An fünf Stationen wurden verschiedene Funktionen der Tapes mit dem Kreuzweg Jesu in Verbindung gebracht. Zum Beispiel konnten die rund 40–50 Teilnehmer:innen an einer aufgestellten Holzwand mit den Tapes eigene Bilder gestalten.

Pfarrer Bernd Wagner

Schon zum zweiten Mal veranstaltete die Bücherei Aschbach anlässlich der Ostertage eine ungewöhnliche Eiersuche. Während die Kinder im letzten Jahr mit einer Schatzkarte ausgerüstet waren und an den dort eingezeichneten Orten Rätselfragen lösen mussten, handelte es sich bei der diesjährigen Aktion um eine Foto-Schnitzeljagd.

Rund um Heuchelheim und Aschbach mussten die Kinder, immer auf der Suche nach einem verschwundenen Dino-Ei, anhand von Bildausschnitten zehn Orte identifizieren, an denen dann jeweils

der nächste Hinweis wartete. Nach Lösung eines Abschlussrätsels konnten sich die Kinder zum Abschluss der Aktion am 24. April ein kleines Geschenk abholen.

Zur Suche nach dem verschwundenen Ei waren alle Kinder herzlich eingeladen,

nicht nur Bücherei-Nutzende, sodass sich zahlreiche Familien in den Ferien auf die Jagd machten. Unterstützt wurde die Aktion von der Firma Schell Fahrzeugbau/Phoenix Reisemobile, welche uns auf Anfrage ohne Zögern eine großzügige Spende zur Aufstockung des Kleinkind- und Erstlese-Buchbestandes zur Verfügung gestellt hat. Dafür danken wir recht herzlich. Die neu angeschafften Bücher wurden zum Abschluss der Osteraktion am 24. April präsentiert.



Madlen Pogoda



Evangelische
öffentliche Bücherei

im Martin-Luther-Haus,
Heuchelheimer Str. 9, Aschbach

Öffnungszeiten:

Mittwoch 16–18 Uhr

Freitag 16–18:30 Uhr

Sonntag 10:30–11:30 Uhr

Buchtipps aus der Bücherei

Der Wald, vier Fragen, das Leben und ich

von Tessa Randau, erschienen im dtv Verlag

Eine junge Mutter am Ende ihrer Kräfte, sucht in einem verzweifelten Moment den Ort ihrer Kindheit und Jugend auf. Dort trifft sie auf eine ältere Dame, die sie anspricht. Bereits nach einem kurzen Dialog weckt die alte Dame das Interesse der jungen Frau – und erzählt von den vier Fragen des Lebens.



Das Buch ist mit Zeichnungen sehr liebevoll gestaltet und regt zum Nachdenken über die eigene Lebenssituation an. Es weckt Interesse, sich selbst die vier Fragen des Lebens zu stellen und diese anzuwenden. Eine tolle Geschichte über eine junge Frau, in die sich sicher viele hineinversetzen können. Absolut lesenswert!

Sonja Schmiedel

Wohin fliegst du, kleiner Storch?

Für Kinder ab 5 Jahren. Autorinnen: Maren von Klitzing und Elisa Vavouri; erschienen im ellermann Verlag mit Unterstützung der NAJU.



Der kleine Storch August ist der kleinste und schwächste im Nest der Storchenfamilie. Seine Geschwister sind schon größer geschlüpft und konnten früher fliegen. Dafür ist August wissbegierig und fragt seine Eltern zu allem, was er sieht, Löcher in den Bauch.

Obwohl er sich auf die große Reise in den Tschad nach Afrika freut, ist ihm am Abreisetag doch etwas flau im Magen.

Die Geschichte des kleinen Storchenkinds nimmt die Zuhörer mit auf die Reise und man schwebt förmlich mit den Störchen über die Länder, die überflogen werden, bis das Ziel der Reise er-

reicht wird. Zwischendurch gibt es spannende und auch brenzlige Situationen, so dass man das Buch kaum weglegen kann. Das Buch ist in Kapitel unterteilt, die man eines nach dem anderen gut vorlesen kann. Es wird auch sehr viel Wissen über die Störche und ihr Leben vermittelt. Ein Buch für alle, die gerade die Ankunft der Storchfamilien und dann die neu geschlüpften Storchkinder beobachten.

Sonja Schmiedel

Villa Fortuna

... von der Bestsellerautorin Antonia Riepp ist eine deutsch-italienische Familiensaga und erzählt von einem Familienschicksal. Johanna hat sich am Rande des Dorfes Belmonte zurückgezogen und lebt in der Villa Fortuna ein eher einfaches Leben. Eines Tages steht Michael vor ihrer Tür und behauptet, ihr Sohn zu sein. Johanna muss tief in ihre Vergangenheit eintauchen und sich an die schrecklichen Ereignisse in einem Allgäuer Entbindungsheim erinnern ... Ein bewegender Roman um Zusammengehörigkeit und Trennung, Geheimnis und Versöhnung.

Auch **Belmonte**, der erste Band der deutsch-italienischen Familiensaga steht in der Bücherei für unsere Leser:innen bereit.

Der Roman erzählt von der jungen Frau Simona, die in Italien ein Haus von ihrer Großmutter erbt. Nach und nach erkundet sie ihre eigene Familiengeschichte und auch die Geheimnisse ihrer Großmutter. In dem Buch wird über vier Generationen, starke Frauen, Konflikte und Heimlichkeiten berichtet. Mit welchen Herausforderungen die Frauen von 1944 bis ins 21. Jahrhundert wohl kämpfen mussten und müssen? Lesen Sie selbst ...

Ende April erschien **Santo Fiore**. Der 3. Band der deutsch-italienischen Familiensaga von Antonia Riepp. Wir sind gespannt! Die Bücher kann man übrigens unabhängig voneinander lesen. Jedes Buch beinhaltet seine eigene Schicksalsgeschichte aus Italien und dem Allgäu.

Lesetipps von Daniela Jäger





Ruth Braband beendet ihren Dienst als Lektorin

Nach gut 46 Jahren möchte Ruth Braband sich aus dem Lektorendienst zurückziehen. Sie war 1961/62 eigentlich nur als Begleitperson zur Lektorenausbildung nach Bad Alexandersbad gefahren, hatte dann aber mit an dem Kurs teilgenommen. Zwei Jahre später leitete Frau Braband erste Andachten und übernahm schließlich 1976 unter Pfarrer Jagusch ganze Gottesdienste, auch lange Zeit im Haus Hephata. Im vergangenen Jahr hatte sich Ruth Braband aus gesundheitlichen Gründen bereits vom langjährigen Chorsingen (1953–2021) verabschiedet, organisiert aber weiterhin unseren Seniorenkreis.

Land-und-Leute-Abend

Am 25. Februar fand der Land-und-Leute-Abend zum diesjährigen Weltgebetstag der Frauen (WGT) im Pfarrsaal in Aschbach statt.

Unter Coronabedingungen mit genügend Abstand waren wir sieben Frauen die etwas genauer über die Länder des WGT, England, Wales und Nordirland informiert wurden. Mit einem Lichtbildervortrag und der einen oder anderen kurzweiligen Geschichte erfuhren wir viel Interessantes über diese Länder. Wir sangen Lieder und beteten auch für den Frieden in der Ukraine.

Mit dem traditionellen Märchen vom „ersten Maulwurf in Cornwall“ wurden wir verabschiedet und erhielten als Betthupferl eine kleine Tüte mit selbst gebackenen englischen Schokocookies. Es war ein sehr schöner Abend und so möchte ich mich auch, im Namen des ganzen Teams bei Maria und Adi Zink bedanken, die uns so tatkräftig unterstützt und diesen Abend im Pfarrsaal ermöglicht haben. Herzlichen Dank!



Christiane Bachmayer

Liturgie aus England, Wales & Nordirland zum Weltgebetstag der Frauen (4. März 2022)

Großbritannien – da denken wir spontan an die Queen, an Big Ben, an eine Tasse Tee, an den Brexit ... Und bei Nordirland – an Belfast und vieles mehr.

Die Frauen dieser drei Länder luden uns ein, ihre Heimat, ihre Sorgen und Nöte kennenzulernen und stellten in den Mittelpunkt das Thema „Hoffnung“.

*Gott der Hoffnung,
schenke uns mitten in unserer Geschäftigkeit den Weitblick,
dich und dein Wirken in unserem Leben
und unserer Welt zu entdecken.
Lass uns Hoffnung ausstrahlen,
wenn wir heute zusammen feiern.
Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen
in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften,
in unserem Land und in dieser Welt.*



Unter dem Thema „Hoffnung“ feierten wir in der St.-Marien-Kirche einen ökumenischen Gottesdienst. Liebevoll dekoriert wurde man von dem beleuchteten Taufstein empfangen. Vor dem Altar war das Titelbild nachempfunden. Die Band der katholischen Kirche hatte die typisch englischen Melodien der Lieder einstudiert und eine Handvoll Frauen gestalteten den gut besuchten Gottesdienst mit. Aus jedem Land berichtet eine Frau über Gewalt in der Ehe, eine andere über ihren Werdegang trotz Gehörlosigkeit und eine Frau sprach über die Einsamkeit im Alter. An einem Kreuz wurden Kerzen angezündet als Lichter der Hoffnung. ►

Barbara Matisowitsch



► Beeindruckt hat mich das Titelbild und das Vater unser in Bezug auf das Bild, aber lesen Sie selbst:

Vater unser im Himmel, – *Du schickst uns immer wieder den Regenbogen als Zeichen der Verbindung zwischen dir und den Menschen.*

geheiligt werde dein Name. – *Durch das Blau des Himmels, das Grün der Natur, alle Farben der Erde, die du zu deinem Lob geschaffen hast.*

Dein Reich komme. – *Du wachst über uns auf der Suche nach dem richtigen Weg in deinem Licht.*

Dein Wille geschehe, – *Wie du gewollt hast, haben wir uns die Erde erschlossen. Wir haben Straßen gebaut, die bis in die entlegensten Winkel der Erde führen.*

wie im Himmel so auf Erden. – *Dabei haben wir große Teile der Natur zerstört, uns bereichert. Deine göttliche Geistkraft, die über allem schwebt, ist oft nur schwer zu erkennen.*

Unser tägliches Brot gib uns heute. – *Saftiges Grün überall beiderseits des Weges und auf den Hügeln wächst und gedeiht alles. Sogar auf dem steinigen Weg lässt du noch eine Blume in der Farbe der Reinheit blühen.*

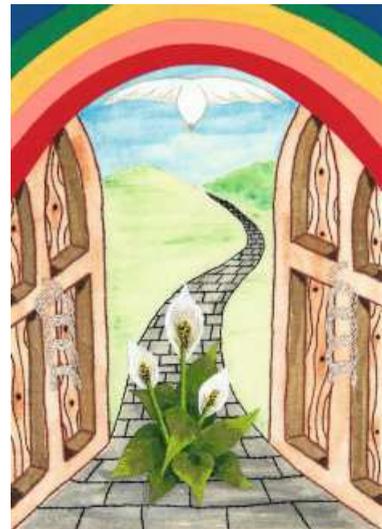
Und vergib uns unsere Schuld – *Du lässt uns nicht im Dunkel der Missstände, die wir selbst verursacht haben, zurück. Du öffnest uns die Tore zum Weg der Erkenntnis weit, immer wieder neu.*

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. – *Durch die Ketten, die du gesprengt hast in uns, sind wir in der Lage, den anderen die Fesseln, die sie einengen, abzunehmen.*

Und führe uns nicht in Versuchung, – *Die Schönheiten und Verlockungen der Welt blenden uns oft auf der Suche nach dir.*

sondern erlöse uns von dem Bösen. – *Vieles wird oft zum Selbstzweck und verstellt unseren Blick auf den richtigen Weg der Wahrheit, den du uns weist.*

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. Amen.



... und was sonst noch war:



30. Januar Pfarrer Uli Rauh hielt an diesem Tag seinen letzten Gottesdienst in der Kirche zu Burgebrach. Von unseren Kirchengemeinden Aschbach und Hohn am Berg waren Barbara Gruber, Reiner Ansorge und Barbara Matisowitsch bei der Verabschiedung in den wohlverdienten Ruhestand dabei.



13. Februar Autorenlesung mit Brigitte McNeill in Begleitung ihres Mannes. Im gut gefüllten Martin-Luther-Haus hörten wir Geschichten aus der Kindheit der Autorin, zum Schmunzeln und sich selbst darin wieder finden. Das Ehepaar sang ein Liebeslied und das Lied „Kaum zu glaum“. Viele Gegenstände aus den 1950er- und 60er-Jahren waren ausgestellt.



3. März Eine enorme Welle der Hilfsbereitschaft für die Ukraine war angelaufen – in Form von Schlafsäcken, Windeln, Babynahrung, Kleidung und Toilettenartikeln. So konnten Reiner Ansorge (Landkreis Bamberg) und Harald Neubeck (Landkreis Kitzingen) nicht nur *eine* Lieferung zur Weiterleitung in Reichmannsdorf abgeben.



8. März Internationaler Weltfrauentag! Auch die Bücherei hatte ein Themenregal dazu gestaltet.

12. März Ortstermin des Kirchenvorstandes in Hohn am Berg zum Thema Urnengräber.



13. März Der Posaunenchor hatte beim Gottesdienst in Aschbach seinen ersten Auftritt. Pfarrerin Hoffmann, die im Rahmen des Kanzeltausches den Gottesdienst hielt, war sichtlich erfreut über den musikalischen Hochgenuss.

27. März Ökumenischer Frauengottesdienst gestaltet von Alexandra Schwab mit Team mit dem Thema „Handle with Care - füreinander sorgen“. Ganz toll fand ich, dass die Männer in einer erfreulichen Anzahl in dem Gottesdienst dabei waren. An diesem Sonntag Lätare, auch Klein Ostern genannt, wurden Lätaresträuße angeboten, liebevoll von Christa Keck gebunden. Vielen Dank für den schönen Gottesdienst und den Hauch von Frühling in Straußform.



3. April Pfarrerin Frau Lachmann i. R. hält vertretungsweise in Hohn am Berg Gottesdienst mit dem Thema „Haus-Heimat“. Eine fesselnde, teils persönliche Predigt mit einem Weihnachtsbild voller Gegensätze. Vielen herzlichen Dank!



Die Dachrinnen aller kirchlichen Gebäude (bis auf eine Seite der St.-Laurentius-Kirche) sind gereinigt. Und unter extremen Körpereinsatz wurde das verrutschte Bleiband an einem Rundbogenfenster der Aschbacher Kirche wieder befestigt. Vielen Dank Jungs für eure schweißtreibende schwindelerregende Arbeit.



Barbara Matisowitsch

Spendenkonto

Die Kirchengemeinde freut sich über jede Spende, zum Beispiel für zukünftige Online-Gottesdienste und den Kindergottesdienst.

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Ebrachgrund e.V., BIC: GENODEF1SFD

IBAN Kirchengemeinde Aschbach: DE72 7706 9091 0103 3163 94

bzw. IBAN Hohn am Berg: DE61 7706 9091 0003 3155 09.

Wochenübersicht

Montag:

8:45 Uhr Seniorengymnastik im kath. Pfarrzentrum

Dienstag:

9:00 Uhr Ökumenischer Frauentreff zur Frühstückszeit (monatlich) im Pfarrsaal Schlüsselfeld

14:00–16:00 Uhr Pfarramtsstunden; Büchertisch geöffnet

19:00 Uhr Kirchenchor im Martin-Luther-Haus

Mittwoch:

14:00–16:00 Uhr Seniorenkreis (monatlich) im M.-Luther-Haus

16:00–18:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus

15:30–17:00 Uhr Weltladen im katholischen Pfarrzentrum

Donnerstag:

19:30 Uhr Gebet für Gemeinde und Welt (monatlich) in der Pfarrscheune

Freitag:

17:00–18:30 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus

19:30 Uhr Posaunenchor im Martin-Luther-Haus

Samstag:

Im Anschluss an den katholischen Gottesdienst:

Weltladen im kath. Pfarrzentrum (ca. ½ Std.)

Sonntag:

9:30 Uhr Kindergottesdienst in der Pfarrscheune, monatlich (bitte Kigo-Plan beachten)

Nach katholischen Sonntagsgottesdiensten in Aschbach:

Weltladen im kath. Pfarrzentrum (ca. ½ Std.)

10:30–12:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus

Wir sind für Sie da

Hilfreiche Ansprechpartner unserer Kirchengemeinden

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg

Hauptstr. 13 (Pfarrscheune, Eingang über die Kirchgasse)

96132 Schlüsselfeld-Aschbach

Bürostunden im Pfarramt: Dienstag 14:00–16:00 Uhr,

Sekretärin: Barbara Gruber,

Tel. 09555/255, Fax 09555/1328

E-Mail: pfarramt.aschbach@elkb.de

Website: evangelisches-aschbach.de

Pfarrer: Bernd Wagner, bernd.wagner@elkb.de

– auch über das Pfarramt erreichbar.



Vertrauensleute des

Kirchenvorstandes:

Barbara Matisowitsch, Burggrub
(09555/531)

Franz Ott, Schlüsselfeld
(09552/6643), Stellvertretung

Mesnerin für Aschbach:

Ilse Haßler (09555/600)

Mesnerin für Hohn am Berg:

Christa Keck (09555/526)

Vertretung: Herta Dollinger
(09555 / 510)



Dekanat Bamberg:

Dekan Hans-Martin Lechner,
Eisgrube 16, 96049 Bamberg,
0951/56635

Evangelische Telefonseelsorge

(rund um die Uhr erreichbar):
0800/1110111
oder 0800/1110222

Im Juni

Frei sein,
das Leben zu lieben,
den Himmel zu loben.
Und „Danke“ zu sagen,
so viel darf wachsen,
darf blühen und reifen,
trotz allem.
Ich wünsche dir,
dass du der Erde vertraust,
die dich hält.
Und auf ihr gehst,
mit sommerlich leichten Schritten.

Tina Willms